



Geislingen

*... auf dem Weg
zur Klimastadt!*

Die Photovoltaikstrategie der „Klimastadt Geislingen“ (Zollernalbkreis)

Welf Schröter, Moderation Arbeitskreis Klimastadt
KEA-Online-Veranstaltung „Fünf Kommunen stellen Ihre Photovoltaik-Strategie vor“
am 10. November 2020

Die größten Verursacher des Treibhausgasausstoßes in Geislingen sind der Verkehr/Durchgangsverkehr und die Privathaushalte.

Um Erfolge für die „Klimastadt“ zu erzielen, mussten und müssen vor allem Bürgerinnen und Bürger für freiwillige Klimaschutzmaßnahmen gewonnen werden.

Die Photovoltaik-Initiative in der Stadt Geislingen (Zollernalbkreis) ist eingebettet in eine langfristige Strategie der „Klimastadt Geislingen“.

Die Ziele, Strategien und Handlungsimpulse sind das Ergebnis umfassender bürgerschaftlicher Meinungsbildungsprozesse seit dem Jahr 2012.

Die Erfolge der Klimastadt basieren auf einem konsensorientierten Zusammenwirken von Bürgerschaft, Gemeinderat, Stadtverwaltung und lokaler Wirtschaft.

Arbeitskreis Klimastadt

- 2012 Kommunalenergie-Aktionsplan
'Klimastadt Geislingen' 2012–2020 und Leitbild
- 2013 Projekt „Zusammenhalt bringt Klimaerhalt. Generationenübergreifend lernen, klimabewusst zu leben“
- 2013 Projekt „Elektromobilität in Geislingen – Multifunktionaler e-Bürgerbus und e-Carpool für die
„Klimastadt Geislingen (2013-2015)“
- 2014 Start Kommunales Klimaschutzmanagement
- 2015 „HGK-Klima-Initiative 2015: Handel und Gewerbe stärken die ‚Klimastadt Geislingen‘“
- 2016 Bürgerbefragung (87 % für die „Klimastadt“)
- 2016 „Handlungskonzept Klimastadt 2016–2020.
Ergänzung zum kommunalen Energieaktionsplan der ‚Klimastadt Geislingen‘ aus dem Jahr 2012“
- 2018 Projekt „Von der Klimastadt zur smarten Klima-City 4.0 – Digitale Agenda 2025“. Moderierter Bürger-, Stadt- und Gewerbe-Dialog zur Erarbeitung einer integrierten Digitalisierungsstrategie für die Stadt Geislingen (2018-2019)

Die jüngste (dritte) Klimabilanz der Stadt Geislingen vom Juni 2020 zeigt, dass es der „Klimastadt“ bis zum Ende des Jahres 2017 gelungen ist, 27 Prozent CO₂- und Treibhausgasreduzierung zu erreichen. Bis zum Ende des Jahres 2020 sind 30 Prozent Verringerung angestrebt.

„Die Anzahl der Photovoltaikanlagen und somit die regenerative Stromerzeugung Geislingens ist bis zum Ende des Jahres 2018 auf 486 PV-Installationen angestiegen. Die Stromleistung liegt zusammen mit Biomasse bei über 12,2 Megawatt. Rund 73 Prozent des gesamten Stromverbrauchs (16,8 MW) wurden damit durch erneuerbare Energien wie Photovoltaik und Biomasse selbst hergestellt, davon 54 % durch Solar.“

(Energiebericht Geislingen 2020)

Die in Vorbereitung befindliche Freiflächen-Photovoltaikanlage mit 5 MW ist eines der städtischen Klima-Vorhaben mit hoher Priorität, um das angestrebte Klimaschutzziel der „Klimastadt“ (Reduzierung um 30 Prozent) zu erreichen.

Mit einer regenerativen Stromeinspeisung von 5 MW wird die Stromeinspeisung bei 17,2 MW liegen und die „Klimastadt“ über 100% ihres gesamten Stromverbrauches selbst produzieren. Die „Klimastadt“ kann somit stromneutral werden.

Die Verringerung des Ausstoßes von Kohlendioxid um 35 Prozent wird somit möglich.

Arbeitskreis Klimastadt

Moderation Arbeitskreis Klimastadt:

Welf Schröter
schroeter@talheimer.de

in Zusammenarbeit mit dem Klimaschutzmanager
der Stadt: Dieter Hornung